



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2359. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen die Stadt  
Krossen, am 25. März 1499.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2358. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verleihen die Brennholz-Gerechtigkeit in der Peitzischen Heide an die Gebrüder von Bomsdorf, am 24. März 1499.

Vonn gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc. vnnnd Albrecht, gebruder etc. — Bekennen offentlichen etc. — das wir angesehen vnnnd erkannt haben getrewe, willige vnd angenehme dienst, dy vnnser lieber getrewer hans, frenczel, peter vnd Georg, gebruder, die Bomstorff zu Bomstorff vnnser herrschaft erezait, offft vnnnd dick zw dannck getan vnd vns hinfur woll thun soll vnd mag; darumb vnd auch von sundern gunst vnd gnaden wegen, haben wir Im vnd seinen rechten menlichen leibs lehns erben zw rechtem manlehen gnediglichen verlyhen, alle Jar sonill bornholz vff vnnser peytschen haid zw howen, als er In seinem haws vnnnd kuchenn bedurffen wirdet: vnnnd wir leyhen Im vnnnd seinen rechten menlichen leibs lehns erben Sollich Bernholz auff vnser peitschen haid zw hawen zu rechtem manlehn, In vnd mit crafft disses briues, also das er vnd seinen menlichen leibs lehns erben sollich holzung furder mehr von vns, vnnserm erben vnnnd nachkomen zu rechtem manlehn haben, so offft vnd dick das not thutt, nemen vnd entpfahen, vnns auch daruon halten, thun vnd dinen sollen, als lehns recht vnd gewonheit ist. Wir leihen In auch hiran alles, was wir In von Rechts vnd gnaden wegen daran verleihen sollen vnd mogen. Czu urkunt etc. Geben zw franckfurt, am tag palmarum, Im XCIX.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 112.

2359. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen die Stadt Crossen, am 25. März 1499.

Von Gotts Gnaden Wir Joachim, Churfürst etc. und Albrecht, Gebrüdere, Marggraffen zu Brandenburg etc., bekennen öffentlich und thun kund etc. — das Wir Unfern lieben getreuen Bürgermeistern, Rahtmannen, gemeinen Bürgern und Einwohnern Unser Stadt Crossen, die itzund seyn und in künftiger Zeit zu kommen werden, confirmiret, befestigt und bestätiget haben, confirmiren, befestigen und bestätigen ihnen mit diesem Brieff alle ihre Freyheit, Gnade, Gerechtigkeit und alte gute Gewohnheit und wollen sie lassen und behalten bey Ehren und Gnaden, da sie in vergangenen Zeiten bey gewest und noch seyn: auch wollen wir ihn halten alle ihre Brieffe, die sie haben von Königen, Fürsten und Fürstinnen. Wäre es auch, das ihn oder ihren Nachkommen einige Brieffe vergingen oder vergangen wären, die sollen und wollen wir, Unser Erben und Nachkommen ihnen von Worten zu Worten nach Laut der Brieffe, die sie vor gehabt haben, wiedergeben, verneuen und bestätigen, ohne Gift und Gabe. Sie sollen auch von Unfern Amtleuten nimmer zu keinen Zei-

ten geirret oder gehindert werden in kein weifs, sondern sie sollen dabei, als sie von Alter her gewest seyn und des Unser Vorfahren Fürsten und Fürstinnen Brieff haben, bleiben. Wir confirmiren und bestätigen ihm alles, was wir ihn von Gnaden und Rechtswegen hieran confirmiren und bestätigen sollen und mögen, doch Uns, Unfern Erben und Nachkommen an Unser und sonst männiglich an seinen Rechten oder Schaden. Actum Franckfurt, am Montag nach Palmarum, im 99. Jahre.

Aus der Dietmann'schen Sammlung der Breslauer Universitäts-Bibliothek, fol. 334.

2360. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen die Holzungs-Gerechtigkeit der Gebrüder Mostichen im Züllichau'schen, am 22. November 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc. vnnnd Albrecht, gebruder, marggrauen zu Brandenburg, Bekennen offentlich mit dissem vnserm briue vor vns, vnser Erben vnd nachkomen vnd sunst vor allermeniglich. Als vnser liebe getrewen heinez, Cristoff, hanns vnd nickell mostichen, gebrudern, vns einen versigelten briue geczaigt, daryn etwen der hochgeborenn Furst her Johann, Marggraff zu Brandenburg, Churfurst, vnser lieber her vnd vater, seliger gedechtnus, irem vater Jorgen mostichen seligen vff sein hergebrachten gerechtigkeiten pawholcz zu seinem paw vnd seinem feuer In den Glagowischen vnd Stlicherischen welden zu haben vnd zugebrauchen nach laut des briues daruber aufgangen verschriben hat, das wir von besunder gunst vnd gnaden wegen obgemelten mostichen solchs, wie die briue anzeigen, dieweil solch herschaft In vnsern handen steen, zugelassen, sich des nach Inhalt der briue zu irer nottorfft vnnnd nicht ferrer mit iren erben zu gebrauchen, zu lassen In das In craft diczs briues, doch vns vnd sunst einem ydermann vnshedlich an seinen rechten, Wollen vnd gebieten daruff vnsern amptleuten zu Czulch vnd anderen den vnsern, gemelte mostichen vnd iren erben laut der briue vngehindert, wie vorberurt, gebrauchen vnd geniessen zu lassen vnd darein nicht zu halten, besunder darczu zu helfen. Daran geschicht vnser ganzze meynung. Datum am freitag nach Elifabet, Im XCIX. Jar.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 248.